



Über 200 Personen kamen am Dienstagabend zur Lokremise, um sich über die Möglichkeiten der modernen E-Mobilität auszutauschen und informieren zu lassen.

Bilder: Christof Lampart



Wils Stadtpräsidentin Susanne Hartmann und E-Mobilitätsexperte Urs Schwegler beim Fachsimpeln über alternative Verkehrskonzepte.

WA 31.5.18

E-Mobilität intensiv angehen

Wil Nicht nur Gemeinden nehmen bei der Umsetzung der Energiestrategie 2050 eine wichtige Rolle ein; auch Firmen und Private können zum Erfolg beitragen. Dies zeigte sich am Unternehmerapéro der Stadt.

Christof Lampart
redaktion@wilerzeitung.ch

Rund 200 Frauen und Männer fanden sich an einem perfekten Sommerabend in der Wiler Lokremise ein, wohin am Dienstag die Stadt Wil eingeladen hatte. Im Mittelpunkt des fünften Unternehmerapéros standen die Themen Elektromobilität und Solarstrom. Eine Tischausstellung mit verschiedenen Institutionen und kommerzieller Anbieter ergänzte den Abend.

Stadtpräsidentin Susanne Hartmann betonte, dass dieser Abend «im Zeichen der Zukunft» stehe. Denn die Stadt Wil verfolge, nicht zuletzt mit dem Projekt

der Smart City, das Ziel, in den nächsten Jahren eine möglichst hohe Lebensqualität mit einem möglichst geringen Ressourcenverbrauch zu erreichen.

Die Bevölkerung aktiv miteinbinden

Dieses soll mit der intelligenten Verknüpfung von Systemen verwirklicht werden. Doch könne dies nur gelingen, wenn es allen Akteuren und Meinungsträgern in der Gesellschaft gelinge, die Bevölkerung aktiv in das Thema mit einzubinden und sie schliesslich auch für Energiethemen zu begeistern, sagte die Stadtpräsidentin. Anlässe wie der Unternehmerapéro, bei dem Firmen-

inhaber für dieses Thema sensibilisiert würden, seien deshalb von grossem Wert. Wichtig bei der erfolgreichen Realisierung einer Smart City Wil sei aber auch, dass die Bevölkerung aktiv den Entscheidungsträgern mitteile, was ihre Bedürfnisse seien.

Ein guter Schritt, diese Bedürfnisse in Erfahrung zu bringen, ist das vom Wiler Energiebeauftragten Stefan Grötzinger entwickelte Erfolgskonzept von «Spiel Energie», das mit spielerischen Auftritten die Meinungen der Bevölkerung zu wichtigen Themen einholt.

Als nächstes steht am 9. Juni, der 20. Solarcup vor dem Wiler Stadtsaal in Kombination mit der

Ausstellung «Elektromobilität und Solarstrom» an. Nicht nur spannende Wettrennen von Mini-Solarflitzern, sondern auch diverse Probefahrten mit E-Fahrzeugen wie Elektrobus, -autos, sowie Elektro-Zwei- und Dreiräder werden an dieser Ausstellung erlebbar sein.

Neue Mobilitätskonzepte sind gefragt

Für Urs Schwegler, stellvertretender Leiter der Fachstelle e'mobile von Electro Suisse, ist dies «eine tolle Sache», und der Grund, warum man sich jetzt intensiver denn je mit der Thematik E-Mobilität befassen sollte, liegt für ihn auf der Hand: «Die

Erdölreserven sind endlich, zwar noch nicht erschöpft, aber immer schwieriger zu fördern. Und wir haben hier eine Alternative, die von Jahr zu Jahr effizienter und leistungsstärker wird. Also sollten wir nicht mehr allzu lange zuwarten», sagte Schwegler.

Allerdings sei das Elektromobil alleine noch nicht die Lösung, denn mit einem E-Auto löse man zwar vielleicht das Energie-, nicht aber das Verkehrsproblem. Deshalb brauche es neue Mobilitätskonzepte und Lösungen – zum Beispiel durch eine zeitgemässe Mobilitätsberatung bei Unternehmen, welche allen Wilern Firmen kostenlos zur Verfügung stehe.